

Anne Katrine Dolven

*1953 Norwegen

portrait with cigarette

Eine junge Frau blickt streng, beinahe hochmütig vom relativ hoch gehängten Bild auf uns herunter. Es ist ein klassisches Porträt (Dreiviertelansicht, Büste, dunkler, neutraler Hintergrund). Das gut sichtbar herunterhängende Kabel entlarvt es aber rasch als ein elektronisches Bild, das auf dem Bildträger präsentiert wird, der einem Gemälde am nächsten kommt: auf einem Flachbildschirm. Die starr posierende junge Frau wird durch zwei Elemente *belebt*: durch den kringelnd aufsteigenden Rauch der Zigarette (deren Abbrenndauer die Länge des Videos bestimmt) und die Musik, die sie durch Betätigen einer Fernbedienung sekundenlang aufklingen lässt. Die Wahl der Musik – neben Opernarien ertönt von auf der gegenüberliegenden Wand installierten Lautsprechern aus auch house music – bezeugt, dass die Porträtierte trotz der zeitlosen Kleidung und Haartracht tatsächlich anno 2000 abgebildet worden ist. portrait with cigarette bezieht sich direkt auf ein bekanntes Meisterwerk von Edvard Munch, sein Selbstbildnis mit Zigarette aus dem Jahr 1895. Anne Katrine Dolvens Porträt ist mehr als nur eine Hommage an den berühmten Landsmann. Die Künstlerin misst sich mit dem Übervater der norwegischen Kunst, indem sie ihn durch eine selbstsicher dreinblickende junge Frau ersetzt, die mehr noch als eine zeitliche Setzung (das Jahr 2000) Möglichkeiten einer Auswahl (von Musik, von Stimmungen) – also ein Potenzial – demonstriert.

B.F



Portrait with cigarette, 2000
Digital Video on DVD

Time is coming

Eine Reihe von Arbeiten von Anne Katrine Dolven beschäftigt sich mit der Grundbedingung der zeitlichen Determiniertheit von Film und Video. Die Künstlerin versucht mit verschiedenen Mitteln, die Zeit aufzuheben, indem sie etwa mit Kreisen oder Schleifen arbeitet oder einen Film rückwärts laufen lässt. *Time is coming* sieht auf den ersten Blick wie ein Screensaver oder TV-Nachtbild aus: Ein Feuer lodert langsam vor sich hin. Es geschieht nichts Aussergewöhnliches. Der Titel der Arbeit weist auf ihr Hauptthema hin: Zeit. Die Aussage klingt prophetisch im Sinne einer (grossartigen?) Zeit, die da kommen soll. Dieses Versprechen steht aber in krassem Gegensatz zur gezeigten Banalität. Die angekündigte Zeit erweist sich, sobald das Prinzip der Reversibilität erkannt ist, als die verstrichene Zeit, die wiederum die Grundlage für eine Zukunftsprojektion bildet. Wenn Anne Katrine Dolven auf einem Flachbildschirm den rückwärts abgespielten Film eines Feuers in der norwegischen Schneelandschaft präsentiert, so kann durch genaue Betrachtung allein eine beinahe symbolistische Interpretation angestellt werden. Das Feuer brennt offensichtlich nicht ab, sondern baut sich auf; die Flammen und der Rauch konzentrieren sich wörtlich; der Prozess bedeutet nicht Auflösung und Verlust, sondern Verheissung: Time is coming. Die ganz kurze Schlusssequenz zeigt ein Hemd, das vom Feuer ausgestossen wird: nicht Tod, sondern Geburt.

BF



Time is coming, 2001
Video/DVD für Flachbildschirm, 11'05", ohne Ton
Auflage 5 Ex.